

Zur 2. Beilage des 47. Stück's 1838.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer, einschließlich des Monats December, bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß, und haben die nach Ablauf dieser Zeit verbleibenden Restanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern unnachlässiglich durch die gesetzlichen Zwangsmittel beigetrieben werden.

Halle, den 22. November 1838.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Hippe in Nietordhausen. 2) An Hrn. Giovanni Caramatti in Görlitz. 3) An Hrn. Justizrath Lehmar in Anclam. 4) An Hrn. Gutspächter Förster in Heldrungen. 5) An Hrn. Obercontrollleur Major Bauer in Weserlingen. 6) An Hrn. Musikus Kohberger in Sonderhausen. 7) An Hrn. Goldarbeiter Müller in Berlin. 8) An Hrn. Schuhmachermeister Dieß in Glauchau. 9) An Hrn. Buchbinder Knabe in Grimma. 10) An Hrn. A. Burghart in Erfurt. 11) An Madam Eckardt in Leipzig.

Halle, den 27. November 1838.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Dem geehrten Brieffsteller, welcher am 26ten d. M. in Betreff meiner letzten Predigt an mich geschrieben, erwiedere ich auf diesem Wege, wie schmerzlich es für den Geistlichen ist, daß, während ehemals in allen wichtigen Bedenken die Gemeindeglieder vertrauensvoll dem Geistlichen naheten, jetzt so häufig solche Bedenken nur in anonymen Mittheilungen sich aussprechen, welche selbst die Möglichkeit abschneiden, eine beruhigende Antwort zu geben. Möchte es daher dem Schreiber jener Zeilen gefallen, mir seinen Namen mitzutheilen.

Den 27. Nov. 1838.

Dr. Tholuck.

Zur gütigen Beachtung.

Ich wohne nicht am Kronprinzen, sondern jetzt Schmeerstraße Nr. 484, dies meinen werthgeschätzten Kunden zur Nachricht. **Zinngießer Zimmer.**

Meine so schnell vergriffenen Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, sehr dauerhaft gearbeitet, sind wieder vorrätzig und billig zu haben.

Zinngießer Zimmer. Schmeerstraße.

Anzeige. Da ich bis heute mein Haus nicht verkauft habe, so bin ich entschlossen, selbiges im Einzelnen oder Ganzen zu vermieten. Das Nähere ist bei mir selbst bis Sonnabend Mittag zu erfahren.

S. W. A. Mosch.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Die obere Etage meines Hauses am alten Markte Nr. 494 ist zu vermieten und Osiern k. J. zu beziehen. **Oberlehrer Wagenknecht.**

Einem hochgeehrten Publikum mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft nach wie vor fortsetze und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren; auch werden Flecke aus Tuchsachen ganz billig heraus gemacht. Meine Wohnung ist Brauhausgasse bei Herrn Hamburg Nr. 374.

Friedrich Körner, Herrenkleidermacher.

Fortsetzung der Steppinschen Nachlaß-Auction, große Ulrichsstraße Nr. 5.

Heute, Donnerstag Nachmittag 2 Uhr, werden die bereits früher angezeigten Meubles versteigert (worunter auch noch ein moderner Mahagony-Schreibsecretair), Freitag und die folgenden Tage sehr gute Federbetten und weibliche Kleidungsstücke.

A. W. Köfler.

500 Thaler sollen gegen pupillarische Sicherheit sofort ausgeliehen werden durch den

Justizcommissar Wilke.

Lama - Mäntel

empfang die erwartete kleine Zusendung
Herm. Hirschfeld, Leipziger Straße.

Mousselines de laine

in ganz neuen Dessains empfang und empfiehlt
Herm. Hirschfeld.

Von den schnell vergriffenen ächten Rattunen
à Elle 4 Sgr. ist eine neue Sendung angekommen, so
wie auch schwere Atlaswesten à Stück 1 Thlr.
5 Sgr., schwarz gewirkte Umschlagetücher à Stück
1 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt Meyer Michaelis,
großer Schlamm Nr. 958.

Vollkommene Auswahl in Lederbälgen in allen
Größen, mit und ohne Gelenke, desgl. Gelenkpüpp-
chen in Holz, Puppenköpfe, Puppenputz, als:
Häubchen, Hüthen u. s. w. in den neuesten Façons,
so wie mehrere zu Weihnachtsgeschenken pas-
sende Gegenstände erhielt und empfiehlt billigt
N. Louis neben der Post.

A. S. Silberberg in der großen Klausstraße
hat so eben eine Sendung verschiedener Rattune und
wollener Tücher erhalten und werden dieselben zu auffal-
lend billigen Preisen verkauft.

Rehwildpret

fortwährend frisch und billig bei
Wilhelm Sachtmann in Halle.

Ganz fetten Rheinlachs à Pfund 1½ Thlr., Silber-
lachs à Pfd. 15 Sgr., Kieler Sprotten à Pfd. 10 Sgr.
und Spickaal empfang wieder

G. Goldschmidt.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten wider Feuch-
tigkeit sind billig zu haben bei der Wittwe Krieg in
den Weingärten Nr. 1872.

Unsere ehelich vollzogene Verbindung am 16. October (nach Deutschlands Kalender den 28. October) dieses Jahres zeigen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

St. Petersburg, den 20. October 1838.

Bäckermeister J. Ch. Ferdinand Seeburg
S. Magigarethä Seeburg geb. Willers.

Im Schmidtschen Garten ist der Wintergarten alle Sonntage, Dienstage und Freitage, so auch, ohne die gewöhnlichen Gesellschaftszimmer, noch andere Stuben für Gesellschaft geheizt.

Einem geehrten Publikum bietet eine reinliche und im Kochen geübte Frau ihre Dienste bei Tractamenten ergebenst an. Frau Kaufmann Kröhne in Glaucha, Mittelwache Nr. 2002, wird die Güte haben, nähere Auskunft hierüber zu ertheilen.

Eine Frau in mittlern Jahren, die das Plätten gut versteht, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen den Tag zu 5 Sgr. Sie wohnt in der großen Klausstraße Nr. 870 eine Treppe hoch über den Saal weg.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen.

Große Steinstraße Nr. 131.

Eine viereilige zugemachte Bude zum Verschließen steht zum Verkauf große Klausstraße Nr. 876.

Ein gut gehaltener, 6 Octaven haltender Wiener Flügel steht Veränderungshalber billig zu verkaufen in Nr. 2178 ohnweit dem Fürstenthal.

Daß auf künftigen Sonntag, als den 2. December, die Kleinkirmes in Holleben gefeiert wird, macht hiermit bekannt

J. Gebes.

Den 26. d. M. sind 18 Stück Säcke in Halle verloren worden, welche mit M. Friedel a. Büschdorf gezeichnet sind; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben an M. Friedel in Büschdorf.